

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturausschuss der Diözese der Armenischen Kirche Deutschland
Allensteiner Straße 5 | 50735 Kön-Niehl

Ansprechpartner

Kulturausschuss:
Serope Odabasyan | 02203.53489 | serope@msn.com
Katholisches Bildungswerk Köln:
Rainer Will | 0221.92584758 | RWill@Bildungswerk-Koeln.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sandy Zurikoglu-Erdogan | 0221.3400512 | sandy-fazli@t-online.de

Gestaltung Programmheft

Karin Kaçi

*Frage an Radio Eriwan:
Warum haben einige
Menschen Glatzen,
andere nicht?*

*Antwort:
Alle Menschen haben
Glatzen, nur auf einigen
wachsen Haare.*



KÖLN 2011

ՀԱՅԿԱԿԱՆ ՄՇԱԿՈՅԹԻ ՕՐԵՐ
ԲԷՕԼՆԻ ՄԷՋ

»20 Jahre Armenische Republik«

9. November 2011 – 3. Dezember 2011

ԱՌԱՋՆՈՐԴՈՒԹԻՒՆ ՀԱՅՈՑ ԳԵՐՄԱՆԻՈՅ - ՄՇԱԿՈՅԹԻ ՅԱՆՉՆԱԽՈՒՄԲ
Kulturausschuss der Diözese der Armenischen Kirche Deutschland

Katholisches Bildungswerk Köln



Opernhaus in Jerevan, Armenien

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 VERANSTALTUNGSORT

*Frage an Radio Eriwan:
Stimmt es, dass sich in
der Sowjetunion Stereo-
anlagen erübrigen?*

*Antwort:
Im Prinzip ja. Man hört
sowieso von allen
Seiten das Gleiche.*

DOMFORUM
Domkloster 3 | 50667 Köln-Zentrum

ARMENISCHE SURP-SAHAK-MESROP-KIRCHE
Allensteiner Str. 5 | 50735 Köln-Niehl

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 LIEBE GÄSTE

20 Jahre Republik Armenien ...

Deutschlandweit feiern die Armenier die Unabhängigkeit ihres Staates. In Stuttgart haben die Festivitäten begonnen, es folgten Berlin, Prötzel und jetzt Köln.

Die 8. Armenischen Kulturtage widmen wir also der zwanzigjährigen Geschichte der Republik Armenien: „Was passierte nach dem Fall der Sowjetunion? Wie erging es den Künstlern? Können sie sich heute verwirklichen, oder bleibt die Kunst in Armenien auf der Strecke?“

Wir nähern uns diesem Thema zunächst über die klassische Musik. Komponisten wie Khatschaturyan sind bekannt – aber wer kennt Romanos Melikyan? Das Staatliche Konservatorium Jerevan trägt seinen Namen. Und was ist mit Alexander Harutyunyan, dessen Werke Teil der Repertoires von Mstislav Rostropowitsch und Valeri Gergijew sind? Die Violoncellistin Karolin Scholz und die Pianistin Marie Awedis präsentieren diese und weitere armenische Komponisten, wie Parsegh Ganatschyan und Sirvart Karamanuk. Gemeinsam mit dem Komitas-Chor der Armenischen Gemeinde Köln eröffnen sie die Kulturtage 2011.

Der Nationalstolz des armenischen Volkes beruht weder auf gewonnenen Schlachten noch Trophäensammlungen – vielmehr auf den Schriftsammlungen, die im Museum Madenataran zu sehen sind. Die Armenier lieben ihr Alphabet! Und es ist nie zu spät, es zu erlernen. Hasmik Hagopyan, Lehrerin der Volkshochschule Düsseldorf, bietet auch in diesem Jahr wieder einen Sprachkurs mit vier Terminen an – diesmal aufgeteilt in einen Einführungskurs für Anfänger und einen Kurs für Anfänger mit Vorkenntnissen, zum Beispiel aus dem letzten Jahr.

In der Surp-Sahak-Mesrop-Kirche können Sie nicht nur die armenische Heilige Liturgie erleben und mitfeiern, sondern erstmalig auch einen Musikabend! Artur Bagdasaryan (Bariton) und Edwin Galipyan (Klavier) präsentieren hier Lieder aus der armenischen Oper.

„Cosmic Station“ ist ein preisgekrönter Dokumentarfilm, der in Armenien spielt. Die Münchnerin Bettina Timm portraitiert darin eine kosmische Forschungsstation auf dem Berg Aragaz. Ihr Film ist Zeugnis des sowjetischen Zerfalls, der armenischen Landschaft – aber auch der armenischen Seele.

Seine lyrischen Texte werden das Domforum wieder zum Schwingen bringen: In Deutschland kennt man Emirsian bereits mit englischsprachiger Musik. Jetzt hat er ein neues Album im Gepäck und singt für uns auch auf Armenisch.

Ein Muss ist wieder der Literaturabend mit musikalischer Begleitung. Die Armenien-Liebhaberin und bekannte Sprachwissenschaftlerin Dr. Katharina Berndt stellt uns ihre persönliche Auswahl an armenischer Literatur vor. Präsentiert werden die Texte von Schauspieler Andreas Potulski. Gemeinsam mit dem Cologne World Jazz Ensemble runden sie die Kulturtage 2011 ab.

Wir freuen uns auf Sie!

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 ERÖFFNUNG

Mittwoch | 9. November 2011 | 19:30 Uhr | Domforum

Eintritt frei. Über Spenden freuen wir uns.

»Armenische Komponisten« Klassisches Konzert

Eröffnung der Armenischen Kulturtag 2011 mit einem Grußwort des Kulturausschusses der Diözese der Armenischen Kirche Deutschland, in Anwesenheit des Erzbischofs Karekin Bekdjian, und des Katholischen Bildungswerks Köln.

Unter der Leitung von Artak Voskanyan wird der Komitas-Chor der Armenischen Gemeinde Köln den Auftakt zu diesem Musikabend machen.

Klassisches Konzert

Die Violoncellistin Karolin Scholz und die Pianistin Marie Awedis arbeiten seit zwei Jahren neben anderen Engagements und Projekten als Duo zusammen. Heute spielen sie Werke von armenischen Komponisten wie Sirvart Karamanuk, Parsegh Ganatschyan, Romanos Melikyan und Alexander Harutyunyan.

Marie Awedis in Beirut als Kind einer armenischen Familie geboren. Besuch der dortigen Armenischen Musikschule „Hamazkain Parsegh Ganatchian“. 1994-1996 Studium (Bachelor) am Libanesischen Nationalen Musikkonservatorium, Beirut. 1999-2003 Künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Im Libanon Tätigkeit als Klavierlehrerin sowie zahlreiche Kammer- und Solokonzerte, u. a. am Libanesischen Nationalen Musikkonservatorium und im im Deutschen Kulturzentrum Beirut. Seit 2007 Tätigkeit als Klavierlehrerin und Konzertspielerin in Deutschland.

Karolin Scholz Jahrgang 1975, studierte Künstlerische Instrumentalausbildung bei Professor Karine Georgian an der Hochschule für Musik in Detmold und anschließend an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Tilman Wick und Prof. Konrad Haesler. An der Universität der Künste Berlin absolvierte sie ein Aufbaustudium Konzertexamen bei Prof. Nyikos. Nach einigen Engagements, u. a. beim Folkwang-Kammerorchester Essen und beim Detmolder Kammerorchester, ist sie seit 2004 als Violoncello-Vorspielerin am Theater Gelsenkirchen/Recklinghausen tätig.

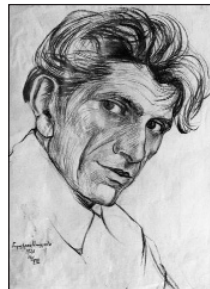
Der Komitas-Chor der Armenischen Gemeinde Köln: siehe Seite 8.



Edward Mirzoyan



Sirvart Karamanuk
mit Patriarch Mesrop Mutafyan



Romanos Melikyan
Portrait von Mardiros Saryan



Marie Awedis



Karolin Scholz



Hasmik Hakopjan (l.) beim Sprachkurs 2010



Armenisch

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 SPRACHKURS

Vier Samstage | 11:00-12:30 Uhr | 12:45-14:15 Uhr | Domforum

»Ayp, Pen, Kim ...«

Einführung in die armenische Sprache

Auch während der diesjährigen Kulturtag haben Sie wieder die Gelegenheit, sich mit der armenischen Sprache zu beschäftigen. Ob Anfänger oder Anfänger mit Vorkenntnissen – Lehrerin Hasmik Hagopyan freut sich auf Sie! Aber Vorsicht: Hier wird nicht nur gelernt, sondern auch gesungen und getanzt!

Armenisch ist eine wunderschön klingende Sprache, die heute von fast 7 Millionen Menschen gesprochen wird. Sie teilt sich in Ost- und Westarmenisch. Der Kulturausschuss der Armenischen Diözese Köln bietet zusammen mit dem Katholischen Bildungswerk Köln und der VHS Düsseldorf zwei 4-teilige Armenisch-Kurse an: Einen Einführungskurs für Anfänger und einen Kurs für Anfänger mit Vorkenntnissen, zum Beispiel aus dem letzten Jahr.

Termine: 12.11., 19.11., 26.11., 03.12.2011

11:00-12:30 Uhr für Anfänger (Armenisch 1)

12:45-14:15 Uhr für Anfänger mit Vorkenntnissen (Armenisch 2)

Gebühr: 30,- Euro (Die erste Unterrichtsstunde ist kostenfrei!)

Anmeldung: www.duesseldorf.de/vhs oder 0211-8994168

Kurs-Nr. 490501 für Armenisch 1, Kurs-Nr. 490502 für Armenisch 2

Kursleiterin Hasmik Hakopjan in Jerevan geboren. Absolventin der Brjusov-Fremdsprachen-Hochschule. Zunächst im armenischen Schuldienst, dann für das Deutsche Rote Kreuz als Übersetzerin tätig. Seit 1991 Dozentin an der VHS Düsseldorf. 2003 Start der VHS-Armenischkurse auf Initiative der Fachbereichsleiterin Dr. Katharina Berndt, seitdem regelmäßige Kurse für Ostarmenisch.

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 KONZERT

Samstag | 12. November 2011 | 19:30 Uhr | Arm. Kirche

Eintritt frei

»Bariton & Klavier«

Opernlieder in der armenischen Kirche

Artur Bagdasaryan (Bariton) und Edwin Galipyany (Klavier) erfüllen die Surp-Sahak-Mesrop-Kirche in Köln-Niehl mit Musik aus der armenischen Opernwelt.

Artur Bagdasaryan 1983 in Istanbul geboren, begann er als 7-Jähriger in Kirchenchören zu singen und gewann Preise bei Gesangswettbewerben. 2006 absolvierte er das Staatliche Komitas Konservatorium in Jerevan als Musikpädagoge und Konzertsänger. 2007 beendete er sein Studium als Solosänger und kehrte nach Istanbul zurück, wo er Kinderchöre leitete, Klavier unterrichtete und Konzerte gab. Seit 2010 leitet er den Chor der Armenischen Kirche in Hanau.

Edwin Galipyany 1972 in Istanbul geboren, erlernte er als 6-Jähriger das Klavierspielen. Nach der Emigration ließ er sich von verschiedenen Musikpädagogen ausbilden. 1991 folgte in Holland eine Ausbildung im Fach Komposition bei Prof. David Rowland. Seit 1988 ist er musikalisch aktiv in verschiedenen armenischen Kirchen und Kirchenchören, u. a. in Amsterdam, Almelo und Istanbul. Seit 2002 ist er Musikalischer Leiter der Kirchenchöre in Bakirköy/Istanbul.

»Cosmic Station«

Dokumentarfilm mit Gespräch und Musik

2008 gewann „Cosmic Station“ den Deutschen Kurzfilmpreis. Der 30-minütige Dokumentarfilm, der auf zahlreichen Festivals lief, u. a. auch beim Jerevaner Golden Apricot Film Festival, wird heute im Kino des Domforums zu sehen sein. Im Anschluss an das Screening laden wir herzlich zum Gespräch mit der Münchner Regisseurin Bettina Timm ein.

Mariam Tonoyan wird den Abend auf dem Klavier musikalisch begleiten.

Der Film

In 3500 Meter Höhe, auf dem Berg Aragaz in Armenien, hat man Bauten errichtet. Es handelt sich um ein Großprojekt der untergegangenen Sowjetunion. Über hundert Mann arbeiteten daran, Neues aus dem All zu erfahren: kosmische Strahlen, die auf ihrem Weg in zahllosen kleinen Explosionen Partikeln freigegeben: Boten aus dem Weltall. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion gab es aus Moskau kein Geld mehr, und die nun selbständige Republik Armenien hatte andere Sorgen. Ein paar unentwegte armenische Forscher harrten jedoch bis heute auf dem Aragaz aus. Wie in einer fernen Raumkapsel setzen sie ihre Arbeit fort und hoffen auf eine Sensation: die Entdeckung neuer Sternenswelten.

Der eindrucksvolle Dokumentarfilm „Cosmic Station“ erzählt in poetischen und manchmal auch skurrilen Bildern von dieser Sisyphus-Arbeit der armenischen Wissenschaftler – die sich, dem Kosmos so nah, auch mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und der Existenz Gottes konfrontiert sehen.

Die Regisseurin

Bettina Timm wurde 1977 in München geboren. Sie machte 1996 ihr Abitur. Nach dem Grundstudium der Germanistik an der LMU München wechselte sie 1999 an die Hochschule für Fernsehen und Film München in die Abteilung Dokumentarfilm. Während ihres Filmstudiums realisierte sie bereits mehrere Kurzdokumentarfilme, darunter auch den preisgekrönten Film „Cosmic Station“. Ihr Abschlussfilm „Ich koch“ feierte auf den Hofer Filmtagen 2010 Premiere. Bettina Timm hat eine 2-jährige Tochter und lebt in München.

Die musikalische Begleitung

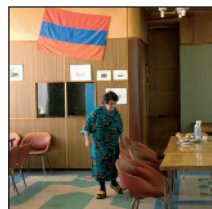
Mariam Tonoyan studierte an der staatlichen Hochschule Komitas in Jerevan und schloss mit einem Diplom und der Bestnote ab. 2000 gewann sie beim Arno-Babadjanyan-Wettbewerb den Sonderpreis. Ab 2004 folgten Stipendien durch den internationalen Brahms-Wettbewerb in Pörtlach, Österreich, der Richard-Wagner-Stiftung und der „Armenian General Benevolent Union“. Seit 2009 studiert Tonoyan an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Studiengang Master of Music Klavier / Liedbegleitung in der Klasse von Prof. Jürgen Glaub. Sie hat an mehreren Meisterkursen teilgenommen, u. a. bei Arbo Valdma, Ulrich Eisenlohr und Malcolm Bilson. Seit 2000 gibt sie regelmäßig Solo- und Kammermusikkonzerte, musiziert aber auch im Duo mit ihrer Schwester, der Violonistin Lilit Tonoyan, zusammen.



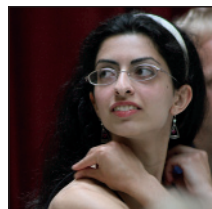
aus „Cosmic Station“



Bettina Timm



aus „Cosmic Station“



Mariam Tonoyan

»Emirsian«

Singer/Songwriter-Konzert

Bei den Kulturtagen 2010 eroberte Emirsian die Herzen der Zuhörer – so sehr, dass wir uns freuen, ihn dieses Jahr erneut begrüßen zu dürfen. 2011 hat der junge, armenischstämmige Singer/Songwriter aus Frankfurt ein neues Doppelalbum im Gepäck. Emirsian präsentiert sein aktuelles Programm mit armenischen und englischen Liedern und signiert anschließend gerne sein neues Werk.



Emirsian



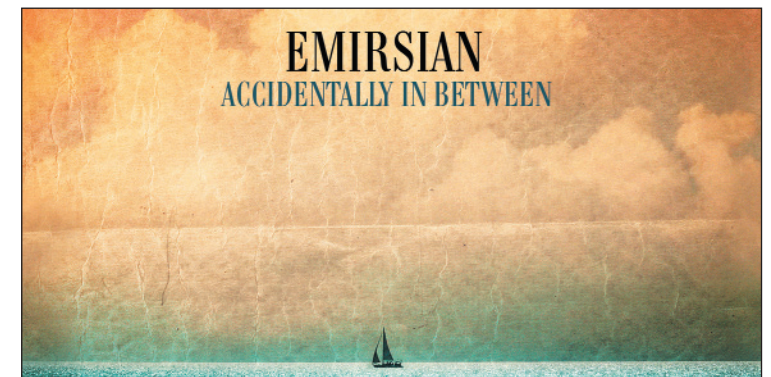
Regina Schmitz



Claudia Rudek

Aren Emirze dürfte vielen als Sänger und Gitarrist der Frankfurter Noiserock-Band Harmful bekannt sein. Dass es auch deutlich ruhiger geht, zeigte er bereits 2006, als er das erste Album unter dem Namen **Emirsian** veröffentlichte. Nach „Yelq“ (2008) folgt nun mit „Accidentally In Between“ sein drittes Werk. Bereits auf den Vorgängeralben gab es neben klassischen Songwriter-Einflüssen auch Arens armenische Wurzeln zu hören; auf „Accidentally In Between“ werden diese beiden Leidenschaften nun noch konsequenter weiter verfolgt und so gibt es zwei Alben: „Accidentally“ auf englisch und „In Between“ komplett auf armenisch. Beide gehören aber zusammen und sind im Juni 2011 als Doppelalbum „Accidentally In Between“ auf dem eigenen Label Hayk Records erschienen.

Begleitet wird Emirsian von den Musikerinnen und Geschwistern **Claudia Rudek** und **Regina Schmitz**. Claudia Rudek ist Singer/Songwriterin aus Hessen. Sie führt ihr Publikum musikalisch zurück in eine Zeit, in der die Lieder noch Geschichten erzählten und zur Akustikgitarre gesungen wurden. Mit ihren romantischen, lyrischen und manchmal auch gesellschaftspolitischen Texten und der Leichtigkeit ihres Gesangs erinnert sie an Folklegenden wie Joan Baez, Joni Mitchell, Judy Collins oder Peter, Paul & Mary (www.claudia-rudek.de). Auch ihre Schwester Regina Schmitz widmet sich neben ihrer Tätigkeit als Sozialassistentin ganz ihrer Musik: Sie schreibt eigene Songs und arbeitet regelmäßig mit verschiedenen Künstlern wie Malcom, Claudia Rudek und Emirsian zusammen.



»Badarak«
Heilige Liturgie

Die Surp-Sahak-Mesrop-Kirche in Köln-Niehl öffnet wieder ihre Türen für alle Interessierten. Feiern Sie mit uns die armenische Heilige Liturgie. Auch Freunden und Unterstützern des Kulturausschusses der Armenischen Diözese, die im vergangenen Jahr verstorben sind, wird hier gedacht: Dr. Barteve Barteveyan, Anahit Bindig, Prof. Dr. Hermann Goltz, Bernhard Klar und Dietrich Pohlmann. Die Heilige Liturgie beginnt um 11:00 Uhr und endet um circa 13:30 Uhr.



Khatschkare, Armenien

»Der Komitas-Chor der Armenischen Gemeinde Köln«
Eröffnung und Abschluss der Kulturtage



Chorleitung: Artak Voskanyan

Mitglieder (alphabetisch): Siranusch Akyüz, Marth Akyüz Derderyan, Melissa Arapoglu, Alin Arpinar, Ojik Avedian, Dikranuhi Barlak, Alfrant Bedrosoglu, Alin Beschikhtaschliyan, Azad Beschikhtaschliyan, Diakon Sayad Boyaciyani, Kevork Carakciyan, Filomen Esendir, Tamar Esendir, Amalia Ghazarian, Setrak Hacikoglu, Edmond Haghazarian, Aykig Hovhannisyan, Martin Hughes, Rosa Kanli, Aret Karanfiloglu, Janet Karanfiloglu, Sarkis Ketenjian, Ani Maas, Tschkuhi Mardirian, Viken Minasian, Hayguhi Odabasyan, Berc Okutan, Karin Okutan, Mari Okutan, Hermine Ani Oezcan, Anahita Sarkiskarabetyants, Aramazd Sarkiskarabetyants, Artin Simonyan, Herman Tunguc, Lusine Tunguc Hakobyan, Kristine Voskanyan

»In der Seele eines Volkes lesen«
Lesung mit musikalischer Begleitung

Die Sprachwissenschaftlerin Dr. Katharina Berndt präsentiert gemeinsam mit dem Kölner Schauspieler Andreas Potulski ihre ganz persönliche Auswahl an Literatur aus Armenien und über Armenien. Hierzu gehören u. a. Puschkin, Mandelstam und Bitov, Ausschnitte aus den Werken von Werfel, Saroyan, Tscharenz und Sevak, aber auch Texte neuerer Erzähler wie Chetchoyan und Voskanyan, sowie armenische Märchen. Das „Cologne World Jazz Ensemble“ begleitet diese Abschlussveranstaltung der Kulturtage 2011 mit armenischen Melodien im Jazz-Stil. Auch der Komitas-Chor wird noch einmal zu hören sein!



Dr. Katharina Berndt



Andreas Potulski
Foto: Michael Englert

Dr. Katharina Berndt studierte an den Universitäten Kazan und Moskau russische Sprach- und Literaturwissenschaft. 1991 promovierte sie zur neueren russischen Lyrik an der Universität Greifswald. Heute leitet sie den Fachbereich Russisch und weitere Sprachen an der Volkshochschule Düsseldorf, wo sie u. a. armenische Sprachkurse einrichtete. Seit 2006 ehrenamtliche Übersetzerin für die Armenisch-Deutsche Korrespondenz.

Andreas Potulski absolvierte seine Schauspielausbildung an der Folkwang Hochschule Essen. Er lebt und arbeitet als freier Schauspieler in Köln. Er wirkte in verschiedenen Film und Fernsehproduktionen mit, u. a. im „Tatort Münster“, in der ARD-Serie „Geld.Macht.Liebe“ und in der ZDF-Reihe „Die Polizistin“. Er gastierte am Schauspielhaus Bochum und am Theater an der Ruhr und veröffentlichte den Gedichtband „Cosmos“ sowie den Roman „Die Libelle im Eisfach“. Seit 2002 moderiert er das Radiomagazin „mehr davon“ bei Radio Köln.

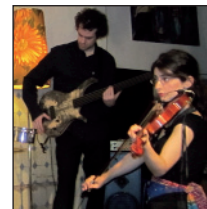
Das **Cologne World Jazz Ensemble** ist keine Folkband im traditionellen Sinn, da die Musik auf modernen Instrumenten mit heutiger Denkweise interpretiert wird – mit Ausflügen in die Welt der Improvisation und des Jazz. Im aktuellen Programm präsentiert das Ensemble vor allem armenische Folkloremusik.



Adrian Wachowiak (Klavier)
Timafei Birukov (Schlagzeug)

Lilit Tonoyan schloss ein Diplom-Studium in ihrer Heimat Armenien ab. 2007 kam sie mit einem Stipendium des DAAD an die Hochschule für Musik Köln. Durch ihren kulturellen Hintergrund bringt sie ein großes Verständnis für armenische, traditionelle Musik mit und arrangiert die Volkslieder für die modern besetzte Band, wobei das Authentische beibehalten wird.

Jonas Dunkel begann seine musikalische Laufbahn mit frei improvisierter Musik. Später kamen Rock, Pop, Funk und Jazz hinzu. Inzwischen kennt er keine stilistischen Beschränkungen mehr. Jazz und Folklore lehrten ihn, über stilistische Grenzen hinwegzusehen. Sein musikalischer Horizont reicht von der kölschen Mundartmusik bis hin zu indischen Ragas.



Jonas Dunkel (Bass)
Lilit Tonoyan (Violine)

Adrian Wachowiak hat seine Wurzeln in Polen und genoss bereits in jungen Jahren eine klassische Ausbildung am Klavier. Er examinierte im Hauptfach Jazzklavier am Konservatorium Maastricht. Darüber hinaus konzentriert er sich seit langem auf das Komponieren. All dies macht ihn zu einem universell denkenden Musiker, der kulturell vielfältig arbeitet.

Timafei Birukov stammt aus Minsk/Weißrussland. Er ist nicht nur Schlagzeuger, sondern auch Vibrafonist. Das ermöglicht ihm einen sehr melodischen Zugang zu seinem Schlagzeugspiel und ein intuitives Verständnis der Musik.

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Armenische Gemeinde Köln
Armenischer Unternehmer Verein
Deutsch-Armenische Gesellschaft
Kulturamt der Stadt Köln
Zentralrat der Armenier In Deutschland

Aral Center Riehlerstrasse
Ingenieur Büro Avakian
Margaret Eggenstein-Harutyunyan
Margarete Brungs
Rechtsanwaltskanzlei Ilias Kevork Uyar

*Frage an Radio Eriwan:
Stimmt es, dass in den
USA jeder ein Auto hat?*

*Antwort:
Im Prinzip ja. Aber bei
uns hat dafür jeder
einen Parkplatz.*

ARMENISCHE KULTURTAGE 2011 MIT BESONDEREM DANK AN

Diakon Sayad Boyaciyani
Djoser Reisen
Hay FM
Hayk Records
Hotel Mondial am Dom
Serovpe Vartabed Isakhanyan
Diakon Garbis Karakavaf
Mardiros Getränke
Pelle Film München
Thorsten Stiegler
VHS Düsseldorf
VISIONS
Angelika Weiner
Zaruhi Zadoyan



Cologne World Jazz Ensemble – Armenische Folklore in neuem Gewand

ARMENISCHE KULTURTAGE 2012 INTERESSE?

*Frage an Radio Eriwan:
Was ist ein Chaos?*

*Kurzes Schweigen,
dann die Antwort:
Fragen aus der
Landwirtschaft werden
nicht beantwortet.*

Sie beschäftigen sich mit armenischer Kultur, sind vielleicht Musiker, Künstler, Filmemacher, Wissenschaftler oder Literat? Sie sind all dies nicht und haben dennoch eine Idee für die Armenischen Kulturtag Köln? Wenn Sie Interesse haben, die kommenden Kulturtag durch einen Vortrag, einen Film, ein Konzert, eine Ausstellung, eine Führung oder dergleichen mitzugestalten, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren!

Kulturausschuss der Diözese der Armenischen Kirche Deutschland:
armenische_dioezese@hotmail.com

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Ihre Anregungen!